

10 Jahre Messgruppe Troisdorf



2003

Vorwort

Troisdorf im April 2004

Seit über 10 Jahren existiert die Meßgruppe Troisdorf. Daher erlauben wir uns Euch zu einer Retrospektive über unserer bisherigen Arbeit einzuladen. Nehmt teil an unserer persönlichen und technischen Evolution. Wir hoffen durch Wort und Bild einen aktuellen Einblick in das Meßwesen im Allgemeinen, sowie das damit verbundene Ausbildungs- und Tätigkeitsprofil geben zu können. Für die Zukunft wünschen wir uns allzeit frische Luft und trinkbares Wasser.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Eure Meßgruppe Troisdorf



Chronik der Messgruppe Troisdorf

Aus der Erkundungsgruppe des ABC-Zuges des Rhein-Sieg-Kreises, sowie weiteren interessierten Kameraden der Feuerwehr Troisdorf wurde am 01.08.1993 die Meßgruppe Troisdorf gegründet. Eine eigene Alarmierungsschleife, Meß-Ausrüstung Aus den Beständen des ehemaligen ABC-Zuges und zwei Spürfahrzeuge



VW 181 ermöglichten einen kommunalen und kreisweiten Einsatz. Bereits in einer Novembernacht des gleichen Jahres fuhr die Meßgruppe unter der Leitung des damaligen BOI Ulrich J. Gasper zu ihrem ersten Alarmeinsatz, Brand in einem Chemieunternehmen. Die Spürfahrzeuge waren zunächst an den Standorten Troisdorf-Mitte und Troisdorf-Sieglar untergebracht. Die ABC-Unterkunft in Spich wurde aufgelöst.



1996 konnte die Meßgruppe zwei ehemalige Funkkraftwagen aus Beständen des aufgelösten Fernmeldedienstes übernehmen. Die Funkkraftwagen (FuKw 85; Ford) wurden gründlich überholt und für die neue Aufgabe von den Mitgliedern der Meßgruppe Troisdorf in Eigenleistung während der Freizeit umgestaltet und technisch nachgerüstet.

Später wurde der Standort des 2. Funkkraftwagen von Troisdorf-Mitte nach Troisdorf-Altenrath verlagert.

Unter dem Eindruck der Ereignisse vom 11. Sept. 2001 wurde das Konzept der ABC-Ausrüstung und Ausbildung überdacht und neu organisiert. Der Bund entwickelte ein neues Fahrzeug, den ABC Erkunder, Fiat Ducato Maxi L2B, der mit modernster Technik ausgerüstet ist, die das Spüren und Messen in Katastrophenfällen sicherstellen soll. Im Februar 2003 übernahm die Meßgruppe Troisdorf einen solchen ABC-Erkunder. Die anspruchsvolle Meßtechnik erfordert eine intensive Schulung, die derzeit stattfindet.



ABC-Erkunder des Bundes.



Messtechnik im neuen Erkunder.

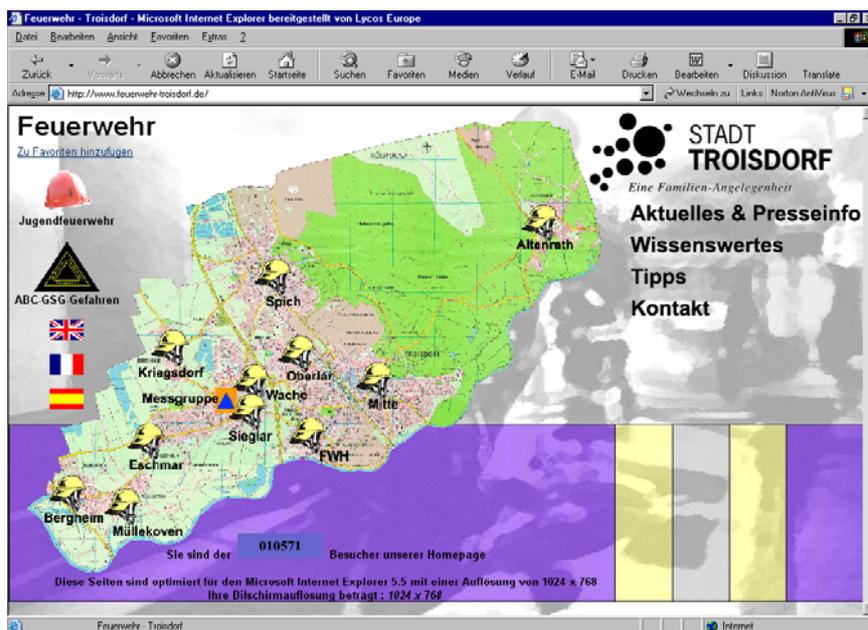
Über die Arbeit hinaus wird die Kameradschaft gepflegt. Die Meßgruppe Troisdorf 'On Tour' unternimmt die unterschiedlichsten Ausflüge, wie z.B.:

- BF Köln, Meßleitwagen, 1995
- Kernkraftwerk im Forschungszentrum Jülich, 1996
- Deutsches Museum Bonn, 1996
- Feuerwehrmuseum in Heiligenhaus, 1997
- Werkfeuerwehr Degussa-Hüls AG Niederkassel, 1997
- Besichtigung Bahnbetriebwerk Köln, 1997
- Werkfeuerwehr Rheinbraun AG, 1998
- Siegwerk in Siegburg, 1999
- Roter Hahn in Augsburg (Fachmesse für Feuerwehren), 2000
- Fa. Kepec, Siegburg, 2000
- Degussa Werk Marquart Beuel, 2001
- BF Wuppertal, ABC Erkunder, 2003
- Fa. Basell, Wesseling, 2003
- Tag der offenen Tür AKNZ Ahrweiler, 2003



Seit dem Jahr 1999 werden aktuelle Termine und Änderungen den Mitgliedern der Meßgruppe Troisdorf über ein Meßgruppen-Info mitgeteilt. Das MG-Info erscheint ca. 5 x im Jahr per e- & snail-mail.

Überdies ist die Messgruppe innerhalb der Feuerwehr Troisdorf im Internet unter www.Feuerwehr-Troisdorf.de vertreten. Diese Seiten werden von unserem Webmaster und Mitglied der Messgruppe Troisdorf UBM Tobias Diepenseifen regelmäßig gepflegt.



So entstand aus der nunmehr 10 Jahre bestehenden Meßgruppe Troisdorf eine auf gefährliche Stoffe und Güter spezialisierte Einheit, deren Hauptaufgabe darin besteht, bei Großbränden, Schadstofffreisetzungen oder Gefahrstoff - Transportunfällen im Rhein-Sieg-Kreis den Bereich der Einsatzstelle sowie die Umgebungsatmosphäre in den gefährdeten Wohngebieten auf gefährliche Schadstoffkonzentrationen zu untersuchen.

Die Meßgruppe besteht derzeit aus 14 Mitgliedern und hat sich seither in mehr als 50 Einsätzen bewähren können.

Mitglieder der Messgruppe Troisdorf

| Name | Vorname | Dienstgrad |
|--------------|-----------|------------|
| Diepenseifen | Tobias | UBM |
| Gasper | Ulrich J. | BAR |
| Hürth | Patrick | OFM |
| Kemper | Markus | UBM |
| Kuhl | Stefan | UBM |
| Löwen | Alexander | OFM |
| Schneider | Alexander | UBM |
| Schulz | Thomas | FM |
| Westerhausen | Florian | FM |
| Dr. Wickert | Lucia | OBM |
| Wirtz | Wilhelm | UBM |

Stand: 31.12.2003

Knapp an der Umwelt-Katastrophe vorbei

Gefahrguttransporter stürzte eine Böschung hinab, die Behälter aber hielten dicht

Mehrere Stunden dauerte die Bergung im Autobahnkreuz Bonn/Siegburg.

Sankt Augustin - „Wir hatten schon ein ungutes Gefühl, als wir um kurz vor vier Uhr hier ankamen“, sagten Feuerwehrleute, die am frühen Morgen zur Verbindung der Autobahn A 560 mit der A 3 Richtung Frankfurt im Autobahnkreuz Bonn/Siegburg ausgerückt waren. Ein 37-jähriger Kölner war mit seiner Zugmaschine, die einen Auflieger mit Tank zog, offenbar zu schnell in die Rechtskurve gefahren. Das schwere Fahrzeug brach nach links aus, durchschlug die Leitplanke und stürzte mehrere Meter die Böschung hinab. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

In dem doppelwandigen Behälter, der dicht hielt, schwappten 23 Tonnen Ethylendiamin. Ungeahnte Folgen hätte das Austreten der Flüssigkeit haben können. Rund 90 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr eilten zur Unfallstelle, Kreisbrandmeister Walter Jonas war der Einsatzleiter. Auch Jürgen Wohlrath von der Werksfeuerwehr der Bayer AG, wo die Substanz verladen worden war, kam als technischer Berater des Transport-Unfallinformations- und Hilfeleistungssystems der chemischen Industrie.

Ein 200- und ein 400-Tonnen-Kran eines Kölner Spezialunternehmens hoben den Tank im Stahlrahmen schließlich komplett mit Auflieger und Zugmaschine ohne Leck zurück auf die Fahrbahn. Beide Autobahnen wurden für 15 Minuten komplett gesperrt. Wehrleute in Chemikalienanzügen standen ebenso bereit wie Wasserwerfer, die eventuell austretende Dämpfe auf den Boden hätten niederschlagen können. Bis 15.30 Uhr blieb die Tangente noch gesperrt, es kam zu Staus und zähflüssigem Verkehr auf den Umleitungsstrecken. (rvg)



Mehrere Meter tief stürzte das Gespann mit dem Tank die Böschung hinab. Der 37-jährige Fahrer wurde nur leicht verletzt, er war nach eigenen Aussagen angeschnallt.



Von der Leiter aus untersuchte ein Polizist die Fahrerkabine.



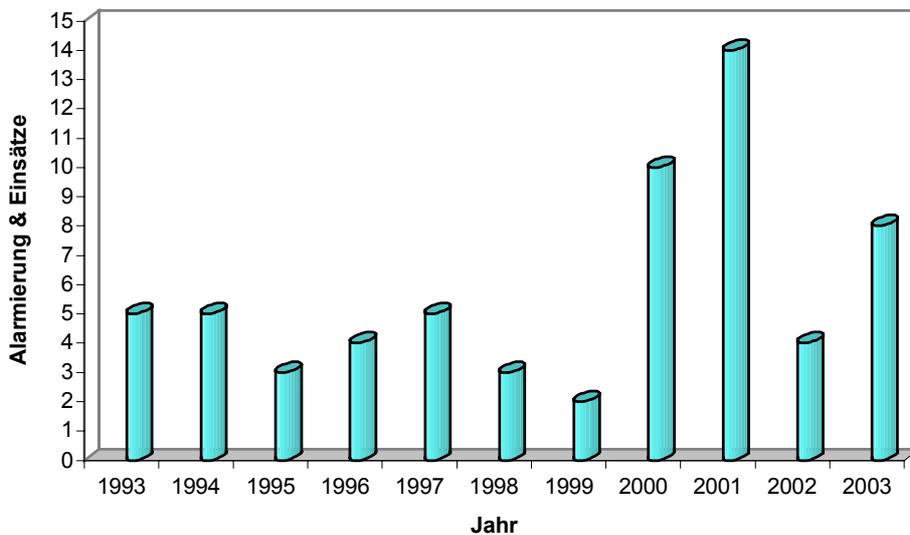
Mit einem Spezialkran wurde nach der Bergung neben den verunglückten Zug ein zweiter Auflieger gehoben, der den beschädigten Behälter nach Leverkusen abtransportierte.

BILDER: ROHRMOSER-VON GLASOW

Gefährliches Zwischenprodukt

Ethylendiamin ist eine farblose Flüssigkeit mit einem milden, ammoniakähnlichen Geruch. Tritt sie an die Luft, bildet sie einen Nebel, der zu Boden sinkt. Ethylendiamin ist ätzend und entzündbar, es bildet bei Erwärmung explosionsfähige Gemische, die sich an heißen Oberflächen, Funken oder offenen Flammen entzünden. Brennt es, zersetzt es sich in nitrose Gase und Cyanwasserstoff (Blausäure). Es mischt sich mit Wasser und ist auch in großer Verdünnung noch gefährlich. Der Stoff reizt die Nasen- und Rachenschleimhäute, ätzt in den Augen und auf der Haut. Ethylendiamin ist ein Zwischenprodukt für die Herstellung von Pflanzenschutzmitteln, wird aber auch in der pharmazeutischen Industrie eingesetzt. (rvg)

Meßgruppe Troisdorf



Einsätze der Meßgruppe Troisdorf in den vergangenen 10 Jahren (Angabe ohne Gewähr)

Aufgaben der Messgruppe Troisdorf

Die Hauptaufgabe besteht darin bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern oder bei Großbränden die Bereiche der Umgebung auf gefährliche Stoffe zu untersuchen. Mittels Prüfröhrchen wird der Schadstoffgehalt in der Luft, mittels Indikatorpapier wird der pH-Wert im Löschwasser bestimmt. Überdies stehen weitere elektronische Meßgeräte zur Verfügung wie z.B. das Ex-Warngerät, welches bei einer explosionsfähigen Umgebungsatmosphäre warnt. Die Meßwerte helfen der Einsatzleitung bei der Beurteilung der Lage.

Ausbildungsspektrum

Zur allgemeinen Ausbildung der Meßgruppe gehören Themen wie:

- Meß- und Nachweisgeräte
- Meßtechnik Strahlenschutz
- Schadstoffidentifizierung und Kennzeichnung
- Ölunfall
- Gerätekunde Abrollbehälter Gefahrgut (Umweltschutz)
- Meßübung unter Kontaminationsschutzanzug
- Orientierungsfahrten nach UTM-Koordinaten



Zusätzlich werden die Feuerwehrleute durch spezielle GSG- bzw. Strahlenschutz-Lehrgänge weitergebildet. Realistische Einsatzübungen im Rahmen von GSG-Lehrgängen auf den Werksgeländen von Chemieunternehmen runden das Ausbildungsspektrum ab. Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es weitere Standorte mit Meß- und Dekontaminations-Einheiten:

- Windeck-Eitorf
- Siegburg
- Königswinter
- Bornheim
- Swisttal
- Niederkassel

Zweimal im Jahr treffen sich zur gemeinsamen Übung alle Einheiten des Rhein-Sieg-Kreises. Dies fördert die einheitliche Ausbildung sowie die überörtliche Zusammenarbeit und Verständigung bei Großschadensereignissen.

